

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 11/08

5. Februar 2009

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im November 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im November 2008 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 29 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 16 Prozent, bei den Schweinen um 18 Prozent und bei den Schafen um 10 Prozent. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 17 Prozent auf 15 000 t.

Während sich der Rückgang der Rinderschlachtungen auf alle Schlachtstätten verteilt, ist die Abnahme der geschlachteten Schweine überwiegend einer Schlachtstätte zuzuordnen; hier haben u. a. Verlagerungen in ausländische Schlachtbetriebe stattgefunden.

In Hamburg wurden im November 2008 ca. 210 Rinder, 70 Schweine und 20 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 72 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
		<b>Hamburg</b>									
		<b>gewerbliche Schlachtungen</b>									
<b>November 2008</b>	Anzahl	298	4	47	60	102	213	66	19	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	kg	x	316	355	299	285	305	94	22	-	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	72	1	17	18	29	65	6	0	-	-
		<b>Hausschlachtungen</b>									
<b>November 2008</b>	Anzahl	14	2	1	1	4	8	3	3	-	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	3	1	0	0	1	2	0	0	-	-
		<b>Schleswig-Holstein</b>									
		<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>									
<b>November 2008</b>	Anzahl	99 614	547	11 611	11 570	5 151	28 879	1 040	57 441	12 081	99
Veränderung gegenüber	%	-17	-32	-17	-12	-20	-16	11	-18	-10	6
Nov. 2007	%	-15	-60	-16	-20	-8	-18	-7	-14	-7	-20
Okt. 2008	Anzahl	1 169 722	6 074	143 633	126 271	51 840	327 818	9 432	698 227	132 592	1 114
Veränderung gegenüber	%	-4	-6	-6	5	-1	-1	15	-4	-7	23
		<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>									
<b>November 2008</b>	kg	x	316	355	299	285	319	133	94	21	18
		<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>									
<b>November 2008</b>	t	15 039	173	4 128	3 456	1 467	9 223	138	5 402	254	2
Veränderung gegenüber	%	-17	-35	-18	-14	-21	-17	3	-16	-11	6
Nov. 2007	%	-16	-63	-16	-19	-9	-18	-10	-13	-7	-20
Okt. 2008	t	174 949	2 026	51 227	38 078	14 906	106 237	1 355	64 431	2 764	20
Veränderung gegenüber	%	-4	-8	-8	3	-3	-4	10	-5	-11	23
		<b>Hausschlachtungen</b>									
<b>November 2008</b>	Anzahl	697	30	31	44	129	234	3	249	205	6
Veränderung gegenüber	%	-9	-3	-35	38	5	-	-73	-20	-1	x
Nov. 2007	%	20	x	-3	42	29	32	-40	64	-12	-63
Okt. 2008	t	99	9	11	13	37	70	0	23	4	0

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1